

An alle LSR/SSR für WienPolitische Bildung – Erlass Juni 2017

- Nationalratswahl 2017 als Thema im Unterricht
- Fort- und Weiterbildung/Lehrgänge
- Texte/Publicationen (Themen: Demokratie, Europa, Flucht, Wirtschaft)
- Neue Organisationen und Initiativen in Österreich sowie in Deutschland

Vor 10 Jahren sorgte das am 29. Juni kundgemachte Wahlrechtsänderungsgesetz 2007 mit der damit erfolgten Senkung des Wahlalters für einen kräftigen Stimulus für die Politische Bildung. Durch die Änderung der Nationalrats-Wahlordnung 1992 (§ 21) wurden „alle Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind“, wahlberechtigt. Im Herbst 2017 werden nun viele der damaligen SchulanfängerInnen das erste Mal wählen.

Begleitet wurde die Wahlalterssenkung 2008 von der Demokratie-Initiative der Bundesregierung. In der Folge konnten ein neuer Lehrplan, zahlreiche didaktische Materialien und Informationsangebote wie das Politiklexikon für junge Leute nachhaltige Wirkung entfalten. Lehrkräfte, die das Themenfeld Wahlen im Unterricht bearbeiten, finden sowohl Basisinformationen als auch konkrete didaktische Anwendungsbeispiele im Dossier Wahlen:

www.politik-lernen.at/wahlen

Demokratische Wahlen sind ein Kernthema der Politischen Bildung, für das die Lehrpläne vielfache Anknüpfungspunkte bieten. Zuletzt wurde im Lehrplan GSK/PB Sek I 2016 auf der 7. Schulstufe ein eigenes Pflichtmodul (9) „Wahlen und Wählen“ festgeschrieben. Der Unterricht soll den Erwerb politischer Handlungskompetenz, d. h. die Bereitschaft und Fähigkeit zu politischem Handeln, fördern. Zur Vermittlung politikbezogener Methodenkompetenz können Schülerinnen- und Schülervertretungswahlen herangezogen werden und darüber hinaus eröffnet das Unterrichtsprinzip Politische Bildung weitere Möglichkeiten. Die didaktischen Prinzipien und die Module 8 auf der 6. und 8. Schulstufe („Möglichkeiten für politisches Handeln“ bzw. „Politische Mitbestimmung“) geben den Raum für die jeweils geeignete Befassung mit dem Bereich politische Teilhabe, der über das Thema Wahlen hinausgeht.

Im Folgenden sind weitere für die Politische Bildung relevante Informations-, Vermittlungs- und Fortbildungsangebote aufgelistet. Der Stadtschulrat für Wien und die Landesschulräte werden ersucht, diese Hinweise und Empfehlungen an die Schulen weiterzugeben.

AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

9. Juni, Wien

SPOT ON 8 – Schule:Gesellschaft (Austauschtreffen und Diskussionsforum) Impulse der kulturellen Bildung zur Gestaltung von Gesellschaft

Aktivitäten der kulturellen Bildung können konstruktive Impulse setzen, um Kinder und Jugendliche für gesellschaftliche und soziale Themen zu sensibilisieren und sind damit eine Unterstützung für die Politische Bildung. Im Rahmen des Schwerpunkts „Mit kultureller Bildung Demokratie und Gesellschaft gestalten!“ lädt *KulturKontakt Austria* PädagogInnen, Kunstschaffende, Kunst- und KulturvermittlerInnen sowie VertreterInnen der Politischen Bildung zum Austausch ein. Die Entwicklung von Lernräumen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist Gegenstand der Diskussion.

Anmeldefrist: 31. Mai 2017

www.kulturkontakt.or.at/html/D/wp.asp?pass=x&p_title=24629&rn=96747

Sommersemester 2018 und Wintersemester 2018/2019

Lehrgang „Pädagogik an Gedächtnisorten“

Der zweisemestrige Lehrgang, der von der PH Oberösterreich in Kooperation mit www.erinnern.at angeboten wird, startet mit einer Auftaktveranstaltung am 3. und 4. März 2018. Vermittelt wird einleitend Geschichte der NS-Zeit in Österreich und Wissen über Gedächtnis und Erinnerung. Auf dieser Basis und der im Rahmen eines zweiwöchigen Israel-Seminars erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen werden im zweiten Semester grundlegende pädagogische Fragen zu Gedächtnisorten und konkrete didaktische Möglichkeiten in Theorie und Praxis behandelt.

Anmeldefrist: 23. Juni 2017

<https://ph-ooe.at/studium/studienaus-weiterbildung/lehrgang-anmeldung/gedaechtnisorte.html>

Weitere Lehrgänge zur (Historisch-)Politischen Bildung sind auf der *polis*-Website dargestellt:

www.politik-lernen.at/site/grundlagen/ausundfortbildung

NEUERSCHEINUNGEN / UNTERRICHTSMATERIALIEN

Menschen gehen. Flucht und Ankommen

Die Zeitschrift *ide* 1/2017 widmet sich Herausforderungen, die sich durch aktuelle Fluchtbewegungen für Schulen ergeben. Der Schwerpunkt „Flucht als Thema Politischer Bildung“ umfasst folgende Beiträge:

Werner Wintersteiner: Von „Asylant“ bis „Wirtschaftsflüchtling“. Kritisches Wörterbuch der so genannten Flüchtlingskrise

Christiane Hintermann: Migration als Thema im Schulbuch

Werner Wintersteiner: „Refugee guide“. Sprachanalyse als Politische Bildung

Paul Scheibelhofer: Fremde Männlichkeit als „Problem“ für die Schule

wwwg.uni-klu.ac.at/ide/sub/ide-2017-1.html

20. Juni ist Weltflüchtlingstag. Viele Organisationen nehmen das zum Anlass, um über ihre Arbeit, die Lage von Flüchtlingen und pädagogische Angebote aufmerksam zu machen.

Weißbuch zur Zukunft Europas: Die EU der 27 im Jahr 2025 – Überlegungen und Szenarien

Im März 2017 legte die Europäische Kommission das Weißbuch vor, das sich mit den größten Herausforderungen und Chancen für die EU und Europa in den nächsten zehn Jahren auseinandersetzt. Mittels fünf Szenarien wird skizziert, wo die Union 2025 stehen könnte – je nachdem, welchen Kurs sie einschlägt.

https://ec.europa.eu/commission/white-paper-future-europe_de

http://politische-bildung-rlp.de/fileadmin/user_upload/Anhang_Weissbuch_Europa.jpg

#HistoriaEuropa – Haus der europäischen Geschichte: Online-Materialien

Anfang Mai 2017 in Brüssel eröffnet, bietet das Museum in den 24 Amtssprachen der EU kostenfrei zahlreiche Unterrichtseinheiten zu verschiedenen Bereichen der Sammlung des #HdeG und dem Ausstellungsprogramm. Damit können auch jene, denen eine Reise nach Brüssel nicht möglich ist, Themen erkunden, die für Europäerinnen und Europäer in der Vergangenheit wichtig waren und auch solche, die in der Gegenwart von Bedeutung sind.

www.historia-europa.ep.eu/de | [@HistoriaEuropa](https://twitter.com/HistoriaEuropa)

Tipp

Die Ausstellung: „Europa – Erbe der Humanisten“ stellt Denkerinnen und Denker vor, die europäische Ideen und Werte geprägt haben. Sie wird im Juni bei freiem Eintritt im Haus der Europäischen Union in Wien gezeigt.

[http://ec.europa.eu/austria/sites/austria/files/event_2017_06_01-](http://ec.europa.eu/austria/sites/austria/files/event_2017_06_01-30_humanisten_europas_plakat.pdf)

[30_humanisten_europas_plakat.pdf](http://ec.europa.eu/austria/sites/austria/files/event_2017_06_01-30_humanisten_europas_plakat.pdf)

<http://austria.eunic-online.eu/?q=content/europe-heritage-humanists>

Aktionstage Politische Bildung nachhaltig

Die jährlich im Frühjahr stattfindenden Aktionstage Politische Bildung sind eine Veranstaltungsreihe, aber auch ein Format, in dessen Rahmen viele Lern-, Lehr- und Informationsressourcen bereitgestellt werden, die über die Kampagne hinaus hilfreich für die Politische Bildung sind. z. B.:

- Dossier „Europa | Europäische Union“
www.politik-lernen.at/europa
- Lexika im Unterricht der Politischen Bildung – Tipps und Anregungen
www.politik-lernen.at/site/shop/shop.item/106245.html
- EUropa-Pass JUNIOR & EUropa-Pass TEACHER
www.politik-lernen.at/site/shop/shop.item/106332.html
www.politik-lernen.at/site/shop/shop.item/106331.html

Kompetenzen für eine demokratische Kultur – Gleichberechtigtes Zusammenleben in kulturell unterschiedlichen demokratischen Gesellschaften

In den vergangenen Jahren hat der Europarat ein konzeptuelles Modell jener Kompetenzen erstellt und pilotiert, die erforderlich sind, damit die Menschen an demokratischen Kulturen beteiligen und friedlich zusammen mit anderen in kulturell vielfältigen Gesellschaften leben können.

Der Referenzrahmen versteht sich als Grundlage für künftige Maßnahmen; eine Kurzfassung liegt auch auf Deutsch vor:

<https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=09000016806ccc0b>

Wirtschaftspolitische Bildung

Die Wirtschaft bestimmt weite Teile des Lebens. Für wirtschaftspolitische Bildung im Lernfeld Politische Bildung wird exemplarisch auf folgende Neuerscheinungen verwiesen:

- Christian Fridrich/Maria Hofmann-Schneller: Positionspapier „Sozioökonomische Bildung“, GW-Unterricht 145 (1/2017), www.gw-unterricht.at/index.php/19-2017/54-145-2017.html
- Stephan Lessenich: Neben uns die Sintflut. Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis, Schriftenreihe der bpb, www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/247814/neben-uns-die-sintflut
- „Das Kapital“ – eine kritische Auseinandersetzung mit dem Stellenwert des Werks von Karl Marx in Geschichte und Gegenwart, Aus Politik und Zeitgeschichte 19-20/2017 (Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“), www.bpb.de/apuz/247627/das-kapital

ORGANISATIONEN / INITIATIVEN – NEUGRÜNDUNGEN

Einige für die Politische Bildung interessante neue Einrichtungen haben in den letzten Monaten ihre Arbeit aufgenommen oder sind verstärkt an die Öffentlichkeit getreten.

Department für Europapolitik und Demokratieforschung (DED) an der Donau-Uni Krems

Schwerpunkte der Arbeit des neuen Departments sind die Institutionen der Europäischen Union, die Rolle Europas in der Welt und die Zukunft der europäischen Demokratie. Leiterin ist Ulrike Guérot, ihre Antrittsrede „Europa zwischen Geist und Ungeist – Nationalismus und Konzepte europäischer Föderation in historischer Perspektive“ ist online verfügbar.

www.donau-uni.ac.at/ded

unsereVERFASSUNG

wurde nun zu „unsereVerfassung – Verein für politische Bildung“.

unsereVERFASSUNG.at stellt im Internet Texte bereit, die bei der Auseinandersetzung mit grundsätzlichen und aktuellen Fragestellungen (z. B. Gesetzgebungsperiode, Minderheitenregierung, politische Parteien) zur österreichischen Bundesverfassung unterstützen. Basistexte sind auch auf Arabisch, Englisch und Persisch/Dari verfügbar; eine türkische sowie eine serbische, bosnische und kroatische Fassung sind in Arbeit.

Der Beitrag für die Mitgliedschaft in dem gemeinnützigen Verein beträgt 10 Euro pro Jahr.

www.unsereverfassung.at | www.facebook.com/unsereverfassung/

Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft – Thüringer Dokumentations- und Forschungsstelle gegen Menschenfeindlichkeit

Die außeruniversitäre Forschungseinrichtung hat den Erkenntnistransfer zwischen Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft zur Aufgabe. Ein Instrument ist die Open-Access-Schriftenreihe „Wissen schafft Demokratie“.

www.idz-jena.de | [@IDZ Jena](https://www.instagram.com/idz_jena)

Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft e.V.

Die interdisziplinäre Fachgesellschaft hat vor allem die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Fragestellungen zur sozioökonomischen Lehre und Bildung zum Ziel. Grundlagen und Prinzipien sind die Einbettung wirtschaftlicher Institutionen, Organisationen, Akteure und Prozesse in Gesellschaft, Politik, Geschichte, Kultur und Natur sowie methodologischer, paradigmatischer, theoretischer und sozio-politischer Pluralismus ebenso wie die ethische Reflexion.

www.soziooekonomie-bildung.eu

Wien, 17. Mai 2017

Für die Bundesministerin:

MRⁱⁿ Mag.^a Sigrid Steininger, MBA

Elektronisch gefertigt